

Das kulturelle Umfeld des Wiener Kreises

Donnerstag, 14.4.–Freitag, 15.4.2016
IWK, Berggasse 17, 1090 Wien

Donnerstag, 14.4.2016

► 9.00 Uhr
Eröffnung

► 9.30 Uhr
Friedrich Stadler (Wien):
*Zum Stand der Forschung. Aktivitäten und
Publikationen des Instituts Wiener Kreis
(Verein) seit 1991*

Christian Damböck (Wien):
*Franz Roh – Nachgelassene Texte zum
Neopositivismus 1927–1945*

► 10.30 Uhr
Wolfgang Müller-Funk (Wien):
*Zwischen mathematischer Exaktheit und erotischer
Ungenauigkeitsrelation. Hermann Brochs früher
Roman »Die unbekannte Größe« (1933)*

► 11.30 Uhr
Hans-Joachim Dahms (Berlin):
*Die Philosophie des Wiener Kreises: ein Ausdruck
der neuen Sachlichkeit?*

12.30–14.00 Uhr Mittagspause

► 14.00 Uhr
Iris Meder (Wien):
Josef Frank, Werkbund und CIAM

► 15.00 Uhr
Angelika Schnell (Wien):
Architektur der Moderne

► 16.00 Uhr
Christoph Limbeck-Lilienau (Wien):
Der Wiener Kreis und das Bauhaus

Freitag, 15.4.2016

► 9.00 Uhr
Primus-Heinz Kucher (Klagenfurt):
*»Die Wissenschaft mit dem bösen Blick« auf
dem Seziertisch der Literatur der 1920er-Jahre:
Korrespondenzen und Divergenzen am Beispiel
von Hermann Broch, Robert Musil und anderen*

► 10.00 Uhr
Károly Kókai (Wien):
Ästhetik und Logischer Empirismus

► 11.00 Uhr
Christian H. Stifter (Wien):
*Die Wiener Volkshochschulbewegung bis 1938 –
Anspruch und Realität. Eine Skizze*

► 12.00 Uhr
Johann Dvořák (Wien):
*Arbeit, Einheit der wissenschaftlichen
Welterkenntnis und Demokratie. Erinnerungen
an den gesellschaftlichen Aufbruch der Kultur
der Moderne und eine mögliche wissenschaftliche
Kultur in der Demokratie*

► 13.00 Uhr
Abschlussdiskussion

Vortragende

Hans-Joachim Dahms: Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut Wiener Kreis.

Christian Damböck: Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut Wiener Kreis und am Institut für Philosophie der Universität Wien.

Johann Dvořák: Universitätsdozent, Politikwissenschaftler und Historiker.

Károly Kókai: Privatdozent an der Abteilung Finnougristik der Universität Wien.

Primus-Heinz Kucher: Professor am Institut für Germanistik der Universität Klagenfurt.

Christoph Limbeck-Lilienau: Projektassistent am Institut für Zeitgeschichte und am Institut für Philosophie der Universität Wien.

Iris Meder: Kunsthistorikerin und Architekturhistorikerin.

Wolfgang Müller-Funk: Professor am Institut für Europäische und Vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaften der Universität Wien.

Angelika Schnell: Professorin am Institut für Kunst und Architektur der Akademie der bildenden Künste Wien.

Christian Stifter: Zeithistoriker, Direktor des Österreichischen Volkshochschularchivs.

Friedrich Stadler: Professor für History and Philosophy of Science am Institut für Zeitgeschichte und am Institut für Philosophie der Universität Wien, Leiter des Instituts Wiener Kreis.

Zum Inhalt

Die Diskussionsgruppe Wiener Kreis, die zwischen 1924 und 1936 regelmäßig tagte, gilt als zentrales Element einer selbstständigen österreichischen Philosophie und als bedeutendster Beitrag Österreichs zur Philosophie des 20. Jahrhunderts. Zudem kommt dem Wiener Kreis aufgrund seiner Vertreibung in den Jahren 1934 und 1938, auf die nach 1945 keine Rückkehr nach Wien mehr folgte, eine zeithistorische und symbolische Bedeutung zu, die seine philosophiehistorische fast aufwiegt. Die Teilnehmer_innen der Diskussionsgruppe waren in vielfältiger Weise in die Kultur ihres Umfeldes, also in die der Wiener Zwischenkriegszeit, eingebettet. Sie standen zu zahlreichen Kulturschaffenden in Kontakt und trugen wesentlich zur Produktion und Rezeption jener Kultur bei. Das Bild, das wissenschaftliche Darstellungen vom kulturellen Umfeld des Wiener Kreises zeichnen, ist vielfältig und facettenreich – das hat zuletzt auch die Ausstellung »Der Wiener Kreis« (2015) an der Universität Wien und der von Christoph Limbeck-Lilienau und Friedrich Stadler verfasste Katalog »Der Wiener Kreis. Texte und Bilder zum Logischen Empirismus« verdeutlicht. In einer zweitägigen Tagung wird versucht, diese Vielfalt und diesen Facettenreichtum sowie die Verflechtung des Wiener Kreises mit seinem kulturellen Umfeld zu analysieren.

Themen der Tagung sind: Architektur, Bauhaus, CIAM (Congrès Internationaux d'Architecture Moderne), Mathematik in der Literatur, Wechselwirkungen mit der österreichischen Literatur, Neue Sachlichkeit, Ästhetik, Wissenschaftskultur, Volksbildung und Arbeiterbildung, Publikationen zum kulturellen Umfeld des Wiener Kreises, Stand der Forschung.

Konzept und Koordination

Károly Kókai

Eine Veranstaltung des Instituts für Wissenschaft und Kunst zusammen mit dem Institut Wiener Kreis. Verein zur Förderung Wissenschaftlicher Weltauffassung

<http://www.iwk.ac.at>

<http://www.univie.ac.at/ivc>

Kontakt und Information

Institut für Wissenschaft und Kunst (IWK)

Berggasse 17/1

A-1090 Wien

Tel.: 0043-1-317 43 42

E-Mail: iwk@iwk.ac.at



Institut Wiener Kreis
Verein zur Förderung
Wissenschaftlicher Weltauffassung